

Fünf Dinge, die Du ablegen solltest

Ich liebe solche Ansprachen von Hatsumi Sensei. Er bringt seine Gedanken wunderbar auf den Punkt ohne die oft übliche - und auch von mir gern genutzte - Bildersprache. Er spricht nicht in Rätseln, man versteht sofort, was er meint. Dennoch sollte man länger über manche seiner Worte nachdenken, so auch hier. Und vor allem bringen solche Reden zumindest mich dazu, darüber nachzudenken, wie ich mich selbst im Training sehe, verhalte. Und immer kommt die Erkenntnis, ja, da kann / muss ich durchaus noch dran arbeiten. Und ich denke, das ist doch genau das, was er uns sagen will.

Veröffentlicht vom Yotume Dojo (Fountain Hills, Arizona) am 09. Oktober 2017 auf Facebook

Dies wurde gesagt von Hatsumi Sensei beim Shidoshi-Kai Dinner 1996

Es gibt fünf Dinge, welche Du beim Training der Kampfkünste wie auch im Leben allgemein beiseite lassen musst, so sagte mir Takamatsu Sensei:

- Erstens: Ärger und Wut
- Zweitens: Schütze Dein Herz davor, nachlässig (zu weich) zu werden und Faulheit eindringen zu lassen.
- Drittens: Hüte Dich vor verblendetem Ehrgeiz und Habgier (extreme Gier nach Reichtum oder materiellem Gewinn), wenn Du Dich darauf konzentrierst, verlierst Du die Realität aus den Augen.
- Viertens: Komme nie auf den Gedanken, Du wärest besser als Du wirklich bist und es gäbe für Dich nichts mehr zu lernen.
- Fünftens: Lege Misstrauen und Zweifel beiseite, achte darauf, woher sie kommen, dann kannst Du vermeiden, von ihnen beeinflusst zu werden.

Diese fünf Punkte haben ihren Ursprung im Buddhismus und man muss sie wirklich verstehen um die Kampfkünste voll (komplett, vollständig) ausüben und das Leben im Allgemeinen leben zu können. Du solltest Dich selbst fragen, wie Du die Kampfkünste richtig ausübst? (Hatsumi Sensei gab darauf auch gleich ein paar Antworten)

- Sei zuversichtlich und habe die Sicherheit (das Vertrauen), dass die Kampfkünste, die wir praktizieren, real sind. Und habe Vertrauen in die Menschen, die Dich umgeben.
- Sei fleißig und trainiere oft.
- Frage Dich ständig, welche Praktiken oder Techniken real sind.
- Während Du übst, vermeide die fünf oben genannten Punkte, sie würden Deinen Verstand vergiften.
- Sei weder von Bewusstsein noch von Bewusstlosigkeit gefangen.
- Menschen mit denen Du interagierst: Jeder ist anders, aber hüte Dich davor zu denken, dass diese Unterschiede falsch wären.
- Halte Dich von nachlässigen Menschen fern, die nur ihr Glück suchen. Mit Menschen zu üben, die nicht genug Intelligenz oder Ernsthaftigkeit aufbringen, ist schlimmer, als mit dem Feind zu üben.

Das Bujinkan sollte hohe (gute) Gefühle bringen. Das Bujinkan ist dem Leben auf diesem Planeten gleich. Lass Dein eigenes Licht durch das Training scheinen, strahle wie ein Stern. Sehr einfach zu machen, lerne und setze Dein Training fort!

Hier der Originaltext

"Put Aside Five Things"

“There are five things that you have to leave to the side for practicing the martial arts and also in life in general.” This is what Takamatsu Sensei told me:

- First, put aside anger and fury.
- Secondly, guard against your heart becoming too soft and allowing laziness to enter into your heart.
- Third, put aside blinded ambition and avarice (extreme greed for wealth or material gain). If you allow yourself to become too fixed on one particular thing, you lose sight of reality in general.
- Fourth, another thing you must leave to the side is thinking that you are better than you are and that there is nothing more for you to learn.
- Fifth, also leave to the side suspicions and doubts. Recognize where these suspicions and doubts come from so you can avoid being influenced from them."

“These five points have their origins in Buddhism and you really do have to understand them in order to practice fully the martial arts and to live life in general.”

“Ask yourself how do you practice the martial arts correctly?” Hatsumi Sensei gave a number of answers:

- Be confident and have security that the martial arts that we practice are real and have confidence in the people that are around you.
- Be very studious and train often.
- Ask yourself continuously which of the practices or which of the techniques are real?
- While you practice, avoid those five points that were mentioned earlier because they poison your mind.
- Be neither trapped by consciousness or unconsciousness.
- People that you interact with: Each one of you is different but you should guard against your differences being wrong.
- Stay away from negligent people if you are looking for happiness. Practicing with someone who is not intelligent or serious is worse than practicing with the enemy.

"The Bujinkan should bring with it very elevated feelings. The Bujinkan is equal to life on the planet. Lastly, allow your own light to shine through the practice. Shine like a star. Very simply put, learn and continue to practice!"

Speech by Hatsumi Sensei (Shidoshi-Kai Dinner, 1996)

Dieser Artikel als PDF

<-- Von Mamas, Lehrern, Sozialarbeitern und dem Zuhören